



ÖKODORF BRODOWIN

Ökodorf Brodowin e.V.
Dr. Martin Flade
(1. Vorsitzender)
 Dorfstraße 60
 D - 16230 Brodowin
 Tel. 033362-70123

Tätigkeitsbericht Juni 2008 bis Mai 2009

1. Veranstaltungsprogramm

Das Veranstaltungsprogramm im Jahr 2008 umfasste insgesamt 24 Veranstaltungen, davon 18 eigene Veranstaltungen des Vereins sowie Kirchensommer, Dorf- und Hoffest. Die Wanderungen und Vorträge wurden von meist 8 bis 25 Teilnehmern besucht. Die Ankündigungen erfolgten durch Aushang (Schaukasten am Schwarzen Adler, Tafel Dorfmitte, Hofladen), durch die Presse, über unsere Website sowie die Website des Landwirtschaftsbetriebes. Neben wechselndem Publikum zeichnet sich zunehmend ein Kreis von „Stammgästen“ ab, die aus umliegenden Dörfern und Eberswalde, vom Campingplatz Pehlitzwerder und aus Berlin kommen und teilweise eigens für unsere Veranstaltungen anreisen.

2. 750-Jahr-Feier 2008

Der Verein beteiligte sich mit dem Bild „1991 – Gründung des Ökodorf Brodowin Vereins“ am großen Festumzug. Durch das Esel-Gespann von Sarah, die eigens für das Fest angefertigten grünen Ökodorfvereins-T-Shirts und gelben Kappen sowie das von Helles Weber vertonte Brodowin-Gedicht des Dorflehrers Hartwich von 1958, das von Akkordeon und Geige begleitet gesungen wurde, bekam unser Beitrag (wie viele andere „Bilder“ auch) einen eigenen, originellen Charakter. Der große, aufwändige, bunte und fantasievolle Umzug wird uns allen noch lange in guter Erinnerung bleiben!

Brodowin-Lied

Wo sich des Malers Auge weidet,
 der Wanderer seines Weges geht,
 wo sich die Welt in Blumen kleidet,
 die man nicht überall erspät,

wo früh vom Fenn im Strahl der Sonne
 der Kraniche Trompete dröhnt,
 im Bass Rohrdommel voller Wonne
 der Frösche Quaken übertönt,

wo zwischen Bergen, Wiesen, Wäldern
 die Wolken über Seen ziehen
 liegt, eingebettet rings von Feldern,
 das wunderschöne Brodowin!

Außer unserem Beitrag für den Umzug hatten wir einen Infostand aufgebaut und in Kerstins Scheune den ORB-Film von 1993 über die Anfänge des Ökodorfes gezeigt. Insgesamt haben sich viele Mitglieder an den Vorbereitungen und am Festumzug selbst beteiligt.

Marco Just hat im Auftrag des Vereins einen kleinen Film über das Dorffest gedreht, der am 3. Juli 2009 (20:00 Uhr) erstmals gezeigt werden soll.

3. Besucherinformations- und Ausstellungshaus

Auch wenn die Arbeiten für unser geplantes Besucherinformations- und Ausstellungshaus nicht so schnell voran gehen, wie wir uns das wünschen würden, war das zurückliegende Jahr doch sehr arbeits- und ereignisreich:

- Im Januar/Februar 2009 mussten wir unsere Ausstellung über der Immenstube in Chorin leider schließen und räumen, da das Haus Chorin dringenden Eigenbedarf für eine andere Nutzung der Wohnung geltend gemacht hatte. Wir sind Ulrike und Thomas Lenz sehr dankbar, dass sie unsere Ausstellung fast zwei Jahre lang kostenlos (!) im Haus Chorin beherbergt haben und dass es auf diese Weise möglich war, die Ausstellung weiter für die Öffentlichkeit zugänglich zu halten. Glücklicherweise fanden wir bei Konrad Giese in der Brodowiner Dorfstr. 87 einen geeigneten, großen Raum, in dem wir die Ausstellung mit Unterstützung der Ausstellungsgestalter (G. Waligora, W. Bremer, J. Hoffmann) einlagern konnten. Günstig ist auch, dass sich dieser Lagerraum in unmittelbarer Nähe (gegenüber) des geplanten Ausstellungshauses befindet. - Am Umzug am 7., 8. und 14. Februar 2009 haben sich insgesamt 16 Mitglieder und Freunde beteiligt. Eine große Hilfe war, dass uns Thomas Lenz einen Kleinbus und Bert Wolbrink den Gärtnerei-LKW geliehen hatten. Besonders große Unterstützung kam auch von Hartmut Lindner (Senftenhütte), der an allen drei Tagen bis zum Schluss dabei war und später noch die restliche Beleuchtung abmontierte.
- Im September 2008 erhielten wir die Baugenehmigung für den Umbau des Stallgebäudes vom Bauordnungsamt des Kreises Barnim.
- Unser im Mai 2008 fertig gestellter Fördermittelantrag für das Ausstellungshaus wurde in der LAG Barnim (dem Gremium, das die Fördermittelanträge für Mittel aus der Integrierten Ländlichen Entwicklung im Vorgriff auf die Einreichung beim LVLV begutachtet) intensiv beraten. Im November hielt die LAG sogar extra aus diesem Grund eine Vorstandssitzung in Brodowin ab, wo unser Projekt auch noch einmal durch Redebeiträge von Ortsbürgermeister Winkelmann und Ludolf v. Maltzan sehr unterstützt wurde. Auf der Sitzung am 12.02.2009 gab die LAG schließlich ein uneingeschränkt positives Votum ab, das Voraussetzung für die Bewilligung der Fördermittel ist.
- Am 27.02.2009 führten Martin Flade mit Frau Mathiszik und Herr Krassuski von unserem Architektenbüro alv ein Gespräch beim LVLV in Prenzlau (Bewilligungsstelle für ILE-Mittel), um offene Fragen zu klären. Dabei stellte sich leider endgültig heraus, dass über ILE nur Umbau und Sanierung des Stallgebäudes (einschließlich größere Ausstattungsgegenstände), nicht jedoch die eigentliche Ausstellungsgestaltung (Honorare für Ausstellungsgestalter, Exponate) förderfähig sind. Dies macht es nun erforderlich, nach entsprechenden weiteren Fördermittel-Quellen für diesen Part zu suchen. Dazu haben wir Kontakt mit dem Museumsverband Berlin-Brandenburg aufgenommen, der hier viel Erfahrung hat. Es zeichnen sich mehrere öffentliche und private Optionen ab, die nun geprüft werden müssen.
- Der Vorstand hat beschlossen, den offiziellen Fördermittelantrag beim LVLV erst einzureichen, wenn sich auch für die Ausstellungsgestaltung eine Fördermöglichkeit ergibt bzw. zumindest abzeichnet. Dies kann noch einige Wochen dauern. Eine optimale Zeitschiene wäre es, bis Mitte 2009 den Förderantrag beim LVLV einzureichen und im Oktober (nach Ende der Feriensaison) mit den Bauarbeiten in der Dorfstr. 5 zu beginnen
- Dessen ungeachtet wurde weiter an der inhaltlichen Vorbereitung der fünf neuen Ausstellungsteile gearbeitet. Die Eberswalder Studentinnen Wibke Seiffahrt (Ausstellungsteil über den Demeter-Betrieb und das Naturschutzhof-Projekt, Diplomarbeit abgeschlossen) und Leena Keuler (Thema Bauerngärten in Brodowin, Diplomarbeit läuft) stellten die Ergebnisse ihrer Arbeiten am 24. 04. 2009 im Gemeinderaum des Pfarrhauses vor. Die tollen Ideen und Gestaltungsvorschläge von Wibke Seiffahrt sowie die wunderschönen Portraits Brodowiner Gärten und ihrer GärtnerInnen von Leena Keuler wurden von den anwesenden Vereinsmitgliedern und Dorfbewohnern begeistert aufgenommen. Die Arbeit über Bauerngärten soll wegen des großen Interesses der Brodowiner am 3. Juli (zusammen mit dem Film über die 750-Jahr-Feier) erneut präsentiert werden.

3. Landschaftspflege und Naturschutz

Im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege konnten von der von Kerstin Kühn und Frank Linder koordinierten AG Naturschutz wieder viele Maßnahmen umgesetzt werden, die teilweise durch Naturschutzmittel des Landesumweltamtes gefördert wurden. Durch effiziente und kostengünstige Umsetzung der Naturschutzmaßnahmen hat sich dieser Bereich sogar zu einer wichtigen Einnahmequelle des Vereins entwickelt.

3.1. Naturschutzmaßnahmen auf Ackerflächen des Demeter-Hofes „Ökodorf Brodowin“

Leider konnten die im Jahr 2008 auf Veranlassung des Vereins auf dem Demeter-Betrieb „Ökodorf Brodowin“ durchgeführten Maßnahmen nicht über Vertragsnaturschutzmittel des Biosphärenreservates entschädigt werden, da der Vertragsnaturschutz im Land Brandenburg bis Jahresende nicht von der EU-Kommission freigegeben (bestätigt) worden war. Dadurch sind dem Landwirtschaftsbetrieb in 2008 erhebliche finanzielle Mittel entgangen! Umso dankbarer sind wir Herrn v. Maltzan, dass ein Teil der vereinbarten Maßnahmen dennoch umgesetzt wurde.

Für den Zeitraum 2009-2013 sind allerdings die Vertragsnaturschutz-Mittel nun freigegeben. Durch Frank Gottwald, Sarah Fuchs und Martin Flade wurde wieder ein Naturschutzplan für die Betriebsfläche für 2009/2010 erarbeitet und in einer intensiven Arbeitssitzung mit dem Landwirtschaftsbetrieb und der Biosphärenreservatsverwaltung abgestimmt. Ein Teil der Maßnahmen kann nun entschädigt werden (Vertragsabschluss steht unmittelbar bevor), einige weitere Naturschutzmaßnahmen führt der Betrieb zusätzlich auf freiwilliger Basis durch.

Dadurch ist es möglich, auf sechs großen Ackerschlägen Blüh- und Schonstreifen bzw. breite Säume und um mehrere wichtige Amphibiengewässer breite Pufferzonen anzulegen. Zusätzlich werden auf einigen ausgewählten Schlägen Schutzmaßnahmen für besonders seltene und gefährdete Ackerwildkräuter (Acker-Schwarzkümmel, Glanzloser Ehrenpreis, Lämmersalat u.a.) durchgeführt. Das Vorkommen des Glanzlosen Ehrenpreises in Brodowin ist übrigens das einzige in Brandenburg!

Weiterhin hat der Betrieb die Pflege der Orchideenwiesen am Kuhbad übernommen (Rinderbeweidung und falls notwendig Mahd), die sich nun in einem sehr guten Zustand befinden.

3.2. Landschaftspflege-Maßnahmen durch den Verein

Gemäß unseres im Jahr 2007 erarbeiteten „Biotoppflegeplanes“ für die Gemarkung Brodowin (siehe Tätigkeitsbericht 2007/2008), der insgesamt 30 Einzelbiotope (Steppenrasen-Drumlins, Kleingewässer, Moore, Inseln) berücksichtigt, wurden wieder sehr viele Maßnahmen erfolgreich umgesetzt. Ein Teil der Arbeiten (Stubbenrohdung, Entbuschung, Schilfmahd) erfolgte gegen Bezahlung mit stundenweiser Abrechnung. Dies wurde durch Naturschutzmittel des Landesumweltamtes ermöglicht.

Folgende Maßnahmen wurden durchgeführt:

- Rodung der Erlenstubben am Südostufer des Brodowinsees am „Kirchenland“: Nach der Entfernung des Gehölzsaumes auf ca. 80 m Uferlänge im Rahmen des Naturschutzhof-Projektes war diese Folgemaßnahme sinnvoll, um eine schnelle Wiederbewaldung zu vermeiden. Die vom Landesumweltamt (LUA) finanzierte Maßnahme ist besonders gut gelungen: Nicht nur der positive Effekt für den Naturschutz (Förderung Röhrlichtgürtel), sondern besonders auch für das Landschaftsbild ist hervorzuheben. Aus Richtung Zaun kommenden Wanderern eröffnet sich nun ein wunderschöner Blick über den See. - Mit Herrn v. Maltzan haben wir vereinbart, dass der Uferbereich in Zukunft gemäht oder beweidet wird.
- Entbuschung und Schilfmahd im Brodowinseebruch: Als größtes und aufwändigstes Projekt haben wir mit finanzieller Unterstützung des LUA begonnen, das seit 2006 schlagartig mit

Gehölzen zuwachsende Röhrichtmoor zu entbuschen und zu räumen. Dazu wurden im letzten Winter unter Leitung von Frank L. auf 1,5 ha Fläche Gebüsch gerodet (Bagger) und das Schilf gemäht (mit dabei: Ernst Schimmelpfennig, Olaf Peters, Werner Stockmann, Klaus Böhm). Die Maßnahme ist äußerst gut gelungen: Im Frühjahr 2009 brütete hier sofort ein Kiebitzpaar (eines der ganz wenigen in der Gemarkung), und die ersten balzenden Bekassinen wurden beobachtet. Vor allem war die Maßnahme technisch besser umsetzbar als befürchtet, so dass wir im nächsten Winter die nächsten 2 ha in Angriff nehmen wollen.

- Sichelbruch und Haselrinne: Im Winter wurden Schilf und Rohrkolben an der Eisoberfläche gemäht, um das völlige Zuwachsen der sehr wertvollen Unkengewässer zu verhindern (Werner, Frank Gareis). Auch diese vom LUA geförderte Maßnahme war erfolgreich: Im Frühjahr 2009 waren große offene Wasserflächen vorhanden und viele Rotbauchunken und Laubfrösche konnten laichen.
- Gestaltung der Sandgrube Krugberg: unter Leitung von Frank L. wurde Gehölzaufwuchs entfernt, eine kleine Steilwand sowie ein Amphibiengewässer angelegt (für das allerdings noch das Wasser fehlt...). Aus den Stubben vom Brodowinseeufer wurde ein kleiner Stubbenberg gebaut, der Lebensraum für Eidechsen und Ringelnattern werden kann. Das Amphibiengewässer wurde mit Lehm abgedichtet und soll nun mit Hilfe des Landwirtschaftsbetriebes gefüllt werden. Der Effekt bleibt abzuwarten.
- Nachmahd (Säuberungsschnitt) auf dem Gotteswerder und Krugberg zur Entfernung des Gehölzaufwuchses (Robinie, Pfaffenhütchen, Kreuzdorn, Esche) durch Frank L.
- Mahd des Uferbereiches des Amphibiengewässers an Seefelds Berg (Werner).
- Mahd der Seeschwalbeninsel im Wesensee (Werner);
- Pflege der Kriechender Sellerie-Stelle am Gotteswerder (Entfernung von Goldrute und Erlenerjüngung).
- Lärchenabholzung und Waldumwandlung Gr. Rummelsberg: Diese Maßnahme konnte wegen hoher Arbeitsbelastung im Landwirtschaftsbetrieb und Verein im Winter 2008/2009 noch nicht umgesetzt werden und ist nun für den nächsten Winter geplant. Allerdings wird der Gr. Rummelsberg seit Herbst 2008 bereits mit Eseln beweidet (siehe unten).

3.3. Neues Unternehmen Sarah Fuchs „Packeseltouren Brandenburg“

Wie bereits im letzten Tätigkeitsbericht angekündigt, hat unser Mitglied Sarah Fuchs einen Betrieb mit Esel-Haltung gegründet, der einerseits Landschaftspflege auf wertvollen Naturschutzflächen (Steppenrasen-Hügel) betreibt und andererseits Packeseltouren für Touristen anbietet (Näheres siehe www.packeseltouren-brandenburg.de). Die von Sarahs Eseln gepflegten Flächen liegen zu einem großen Teil in der Gemarkung Brodowin: Gotteswerder, Gr. Rummelsberg, Müllkute, Aussichtspunkt Karpaten, Trompeterberg. Einige weitere liegen bei Serwest, die übrigen im Bereich des Nationalparkes Unteres Odertal.

Auf den Brodowiner Flächen können wir nun eine naturschutzfachlich ausgeklügelte Beweidung durchführen und die Effekte beobachten. Basierend auf unseren bisherigen Erfahrungen und auf Erkenntnissen zu den Effekten von Eselbeweidung werden die Flächen mindestens einmal pro Jahr zu unterschiedlichen Jahreszeiten (bei starkem Gehölzaufwuchs z.B. im Herbst/Winter) und ggf. zweizügig beweidet (Frühjahrs- und Herbstbeweidung mit „Blühpause“ im Sommer) sowie Auszäunung ausgewählter Gebüschgruppen für Vögel, insbesondere Neuntöter und Sperbergrasmücke (besonders schön auf dem Gotteswerder zusehen). Über die erste Beweidungsperiode auf Gr. Rummelsberg und Gotteswerder wurde eine interessante Diplomarbeit an der FH Eberswalde angefertigt (Daniel Becker).

Durch die Sperrung der Vertragsnaturschutzmittel 2008 sind auch Sarah erhebliche finanzielle Mittel entgangen, was das kleine Unternehmen in der Gründungsphase besonders empfindlich trifft. Der Vereinsvorstand hat daher beschlossen, Sarah die auf den Brodowiner Pflegeflächen entgangenen Mittel (etwa 800 €) zu ersetzen.

3.4. Artenschutz: Seeschwalben, Wiedehopf

Auch im Jahr 2008 wurden wieder am Pehlitzwerder (Henry Hahnke, Reiner Krause, Naturwacht), auf dem Brodowinsee (Frank Linder, Stockmanns) und auf dem Weißensee (Frank Boden) die Nisthilfen ausgebracht. Bei der Trauerseeschwalbe konzentrierte sich 2008 allerdings der gesamte Bestand (ca. 60 Brutpaare) am Pehlitzwerder, und auch bei der Flusseeeschwalbe gab es fast ausschließlich am Pehlitzwerder Brutten (plus Einzel-Bp. am Gr. Plagesee und Weißensee). Im Frühjahr 2009 zeichnet sich bis Berichtsschluss eine stärkere Besiedlung des Brodowinsees ab (bis 23. Mai schon 12 brütende Trauerseeschwalben auf Nistflößen und 1 P. Flusseeeschwalben).

Vermehrte Beobachtungen des Wiedehopfes im April/Mai 2009 im Dorf und auf dem Parsteinwerder waren Anlass, einige Niströhren aufzuhängen, von denen allerdings bis Mitte Mai noch keine besetzt war.

4. Betreuung des Rosinsees für den WWF

Seit März 2009 stehen die beiden sehr gelungenen, von Marco Just, Frank Linder, Kerstin Kühn und Klaus Böhm erarbeiteten Informationstafeln am Ostufer des Rosinsees! Die Robinienholzaufsteller hat Denny Gerner gebaut.

Martin hat auf Wunsch des WWF den Entwurf eines neuen Fischerei-Pachtvertrages für Herrn Michel erarbeitet, der diesem nun angeboten wurde (Regelung u.a.: Angeln ist weiter vom Ostufer aus, jedoch nicht vom Boot möglich). Ein Vertragsabschluss ist jedoch noch nicht erfolgt.

Im Winter wurden auf Wunsch des WWF zwei illegale Stege beseitigt. - Das Befahrensverbot mit Booten wird offenbar weitgehend eingehalten.

Die Staumaßnahme am Abfluss wirkt sich weiterhin sehr positiv auf das Rosinfenn aus, das nun ganzjährig Wasser führt und mehrere Kranich- und Waldwasserläufer-Paare beherbergt.

5. Praxishandbuch „Naturschutz im Ökolandbau“

Als Folgeprojekt des „Naturschutzhof“-Projektes förderte das Bundesamt für Naturschutz die Erstellung eines Praxishandbuches „Naturschutz im Ökolandbau“. Träger des Folgeprojektes waren Ökodorf-Verein und ZALF, erarbeitet wurde das Buch von Sarah Fuchs und Karin Steinbacher unter beratender Mitwirkung vieler Öko-Landwirte der Region. Mit Layout und graphischer Gestaltung wurde Klaus Böhm beauftragt. Das Buch ist im Oktober 2008 erschienen (Bioland-Verlag, ISBN 978-3-934239-35-7, Preis 14,80 €) und hat hervorragenden Anklang gefunden! Es ist das erste Buch überhaupt, das sich dem Thema „Naturschutz im ökologischen Landbau“ intensiv widmet. Das Buch wurde inzwischen ins Tschechische übersetzt. Wegen des starken internationalen Interesses soll mit Hilfe weiterer Fördermittel des BfN eine englische Fassung erscheinen.

Außerdem wird 2009 nun auch endlich der wissenschaftliche Abschlussbericht des Naturschutzhof-Projektes in Buchform veröffentlicht werden (wiederum mit Förderung durch das BfN). Praxishandbuch und wissenschaftliche Hintergrundinformationen werden sich damit optimal ergänzen.

6. Witterung, Maßnahmen zur Wasserrückhaltung

Wegen des allgemeinen Interesses an lokalen Wetterdaten und den Auswirkungen der Witterung auf die Natur und den Landschaftswasserhaushalt sind in Anhang 2 aktuelle Wetterdaten aus Brodowin zusammengestellt. Nach dem zweiten extrem milden Winter in Folge (2007/2008) folgte ein Jahr mit insgesamt durchschnittlichen Temperaturen. Die Niederschläge waren im März/April 2008 zwar relativ hoch, die Sommermonate Mai-August aber relativ trocken. Die hohen Wasserstände vom Sommer 2007 wurden deshalb nicht mehr erreicht. Im Spätsommer/Herbst fielen besonders in den Brüchern die Wasserstände stark ab.

Der Winter 2008/2009 war dann wieder relativ kalt (der drittkälteste Januar seit 1997) mit über 30 Tagen Schneelage. Das Frühjahr 2009 zeichnete sich durch den wahrscheinlich trockensten und wärmsten April seit Menschengedenken aus (nur 1 mm Niederschlag, Temperatur fast 4 Grad über dem Durchschnitt, 26 Sonnentage!). Im Prinzip ist der April ausgefallen und nach dem März kam wettermäßig gleich der Mai. Überraschenderweise war aber der Wasservorrat im Boden noch ausreichend und es kam noch nicht zu starken Trockenheitsschäden. Auch in den Seen und Mooren fiel der Wasserstand nicht so stark ab wie befürchtet. Insbesondere in den angestauten Feuchtgebieten (Plagefenn, Rosinfenn, Brodowinsee, Sichelbruch, Haselrinne u.a.) hielt sich das Wasser überraschend gut! Im Mai kam dann mit stärkeren Regenfällen die „Erlösung“ für Biolandwirte und Natur.

Trotz der zwei extrem milden Wintern 2006/2007 und 2007/2008 setzte sich insgesamt der Trend zu kälteren und trockeneren Wintern sowie zu viel wärmeren, aber feuchteren Sommern fort (siehe Anlage 2).

Die bereits im letzten Tätigkeitsbericht erläuterte Initiative zur Schaffung einer Überleitung von Überschusswasser vom Brodowinsee in den Wesensee ist leider etwas ins Stocken geraten. Zwar befürwortet die Biosphärenreservatsverwaltung diese Maßnahme, und auch der Wasser- und Bodenverband (WBV) ist zur Umsetzung bereit, jedoch gibt es noch Befürchtungen seitens des potenziell hauptsächlich betroffenen Landwirtschaftsbetriebes (Pörschke) und kritische Fragen seitens anderer Interessenvertreter im WBV. Der Vorstand des Ökodorf-Vereins und Armin Mittag (Weißensee) möchten das Projekt aber weiter vorantreiben und noch bestehende Bedenken ausräumen.

7. Flächenzuordnungsproblem am Kl. Rummelsberg

Anknüpfend an die im letzten Tätigkeitsbericht beschriebene Situation hat der Vorstand im August 2008 einen Brief an Gemeinde und Teilnehnergemeinschaft geschickt, in dem wir der Übertragung des Weges (Treppe) auf den Kleinen Rummelsberg an die Gemeinde akzeptieren (die Rechtslage hätte wohl nichts anderes zugelassen), aber auf einem Verbleib der Aussichtsplattform im Vereinsbesitz bestehen. Aus dem Wege- und Gewässerplan im Rahmen der Flurneueordnung sowie den dazugehörigen Texten lässt sich selbst bei großzügiger Auslegung nicht ableiten, dass die Aussichtsplattform an die Gemeinde übertragen werden sollte. – Trotz wiederholter Nachfrage durch Gemeindevertreter Frank Adler im Amt Britz-Chorin-Oderberg und im Bauausschuss der Gemeinde Chorin haben wir von der Gemeinde wir (nach 9 Monaten!) immer noch keine Antwort auf unser Schreiben erhalten! Der Verband für Flurneueordnung hatte zwar den Eingang des Schreibens bestätigt, aber auf die Beantwortung durch die Gemeinde verwiesen.

8. Website

Eine Internetseite des Vereins www.oekodorfverein-brodowin.de ist unter der Regie von Klaus Böhm im Juni 2008 freigeschaltet worden! Die allgemeine e-mail-Adresse des Vereins für Zuschriften jeder Art ist: kontakt@oekodorfverein-brodowin.de.

Dazu folgender Bericht von Klaus:

Sarah Fuchs, Klaus Böhm und Martin Flade haben die Website bestückt. Bis Mai 2009 hat die Statistik-Software – deren Ergebnisse allerdings mit Vorsicht zu genießen sind – rund 1700 Besucher gezählt, wobei die Besucherzahlen über die Zeit leicht ansteigen. Seit 2009 meldet die Statistik: zwei von drei Besuchern verlassen die Website nach spätestens 30 Sekunden; jeder zehnte Besucher hält sich länger als fünf Minuten auf der Website auf. Kein Besucher hat bisher über die Website Kontakt zum Verein aufgenommen. - Seit Freischaltung der Seite hat die AG Website nicht mehr getagt.

Aktualisiert wurden in der Regel Veranstaltungshinweise, Tätigkeitsberichte und Dokumente zu Wetter und Vögeln, die sich die Besucher herunterladen können (ca. 100 Downloads seit Anfang 2009, davon ein Drittel Veranstaltungsprogramme). Redaktionelle Beiträge aus den Reihen der Mitglieder oder der Arbeitsgruppen wurden nicht eingereicht. Klaus Böhm als sog. (technischer) Administrator hat ab und an kurze Meldungen z.B. über Naturschutzmaßnahmen oder – derzeit noch zu lesen – über die jüngste Dorfversammlung zum Thema Bioenergiedorf ins Netz gestellt. Die meisten Inhalte der Website sind seit ihrem Start unverändert. - Die Ausgaben für die Website (laufende Gebühren, außergewöhnliche Software-Updates) beliefen sich 2008 auf ca. 380 €

9. Brodowin-Postkarten

Auf Vorschlag von Klaus Böhm hat der Vorstand im April 2009 beschlossen, in Zusammenarbeit mit Steffen Branding (Bahnhof Chorin) Postkarten mit Motiven aus Brodowin und der umgebenden Landschaft zu gestalten und in einer Auflage von 500 Expl. zu drucken. Die Postkarten können an Landmarkt, Hofläden, Pensionen, Tourismusinformationen usw. abgegeben und von dort aus verkauft werden (Herstellungspreis: 0,15 €/Stück, Abgabepreis an andere Interessenten 0,30 € empfohlener Verkaufspreis 0,70 €). Klaus hat eine größere Auswahl von Bildern gesammelt und wird mit Marco Just eine Vorauswahl durchführen. Fertigstellung und Druck sind bis zum Hoffest geplant – hoffentlich ist das noch machbar!

10. ADEBAR-Patenschaft Trauerseeschwalbe

Der Ökodorf-Verein hat die „Patenschaft“ für die Trauerseeschwalbe beim Ende 2010 erscheinenden Atlas Deutscher Brutvogel-Arten (ADEBAR) des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten (DDA) übernommen. Im Zuge der Finanzierung des Atlasprojektes hat der DDA Art-Paten gesucht, die für 350 € einzelne Arten „sponsern“. Als Dank bekommen die Paten ein Originalbild der Art des griechischen Malers Pauschalis Dougallis (das Bild erscheint gedruckt im Buch), und unser Logo sowie ein Satz Selbstdarstellung und der Link zur Vereins-Website erscheinen dann im Atlas im betreffenden Artkapitel. Für diese Aktion haben wir uns entschieden, weil 10 % des deutschen (und 20 % des Brandenburger) Bestandes der Trauerseeschwalbe in der Brodowiner Gemarkung brüten und wir uns seit Jahren speziell um die Kolonien kümmern.

ADEBAR wird eine hohe Auflage und weite Verbreitung haben (es haben allein über 5000 ehrenamtliche Vogelkundler an der Kartierung mitgearbeitet!!). So ist es für Vereine und Firmen attraktiv, hier repräsentiert zu sein. Da der Link zur ÖDV-Website bereits auf der DDA-Website ist (und ebenso auf der Website der „Stiftung Vogelmonitoring“), haben deutschlandweit schon etliche Leute unsere Website besucht und diese dann sehr positiv kommentiert. - Einige Mitglieder hatten sich bereit erklärt, speziell für diesen Zweck an den Verein zu Spenden. Bitte dieses Versprechen jetzt einlösen!

10. Mitgliederbestand

Im Berichtszeitraum können wir als neue Mitglieder Marco Just, Dr. Werner und Gisela Upmeyer sowie den WWF Deutschland (Naturschutzstelle Nord) in unseren Reihen begrüßen. Der Mitgliederbestand liegt weiterhin bei etwa 50. Wir sollten uns intensiv weiter darum bemühen, den früheren Bestand von 60 (tatsächlich zahlenden...) Mitgliedern wieder zu erreichen.

11. Finanzbericht

Ein Überblick über die Einnahmen und Ausgaben des Vereins im Jahr 2008 sowie die Finanzsituation insgesamt wird in Anlage 1 gegeben. Wie zu sehen ist, sind Zuschüsse des Landes für die Durchführung von Naturschutzmaßnahmen zurzeit die wichtigste Einnahmequelle, gefolgt von Zinsen/Kapitalerträgen sowie Mitgliedsbeiträgen und Spenden.

Das Gesamtvermögen des Vereins hat sich durch Investitionen in das Projekt Ausstellungshaus im Haushaltsjahr 2008 um etwa 9.000 € vermindert. Die Ausgaben betrafen insgesamt zu etwa 58 % (14.261 €) die Ausstellung und das geplante Ausstellungshaus, hier vor allem Architektenhonorare (12.000 €) und Gebühren für die Baugenehmigung; allerdings können bei einer in Aussicht stehenden ILE-Förderung des Projektes diese Beträge (13.690 €) bereits als Eigenanteil bei der Gesamtfinanzierung angerechnet werden. Ein weiterer wichtiger Posten sind Ausgaben für die Landschaftspflege in Höhe von etwa 8.800 €. Hier ist zu berücksichtigen, dass weitere Ausgaben in Höhe von ca. 6.000 € erst Anfang 2009 getätigt wurden, so dass sich insgesamt im Bereich Naturschutz/Landschaftspflege die Einnahmen und Ausgaben etwa die Waage halten. Jedoch war es möglich, auf freiwilliger Basis deutlich mehr Maßnahmen umzusetzen, als vom Landesumweltamt finanziell gefördert wurde.

Mit diesem Bericht hoffen wir, einen umfassenden Überblick über alle wichtigen Vereinsaktivitäten gegeben zu haben, und freuen uns, dass der Verein abermals so viel für das Dorf und die Brodowiner Landschaft hat leisten können. Über eine weitere und vielleicht noch stärkere Mitarbeit unserer Mitglieder bei den für jedermann offenen Vorstandssitzungen, den Arbeitsgemeinschaften „Naturschutz“ und „Ausstellung“ sowie den Arbeitseinsätzen im Herbst und im Winterhalbjahr würden wir uns sehr freuen. Mitglieder, die gerne in unseren e-mail-Verteiler aufgenommen werden möchten, um regelmäßig Vorstands- und AG-Protokolle sowie aktuelle Informationen zu erhalten, melden sich bitte beim Vorsitzenden.

Mit herzlichen Grüßen

Der Vorstand

Martin Flade (1. Vorsitzender)
Werner Stockmann (2. Vorsitzender)
Antje Marbach (Schatzmeisterin)
Klaus Böhm (Beisitzer)
Kerstin Kühn (Beisitzerin)
Frank Linder (Beisitzer)

Anlagen:

1. Finanzbericht
2. Wetterdaten

Anlage 1: Finanzbericht

Einnahmen		
1.1	Mitgliedsbeiträge	1.010,00
1.2	Spenden	539,72
1.3.	Zuschüsse, Förderung Naturschutzmaßnahmen	10.090,00
1.4.	LPV Uckermark/Schorfheide für Kopfweidenpflege	5.346,00
1.5.	Angliederungsgenossenschaft, Jagdpacht	30,84
2.1.	Zinsen und sonstige Kapitalerträge	1.941,34
2.2.	Wertpapierabrechnung/Ausbuchung Venezuela	11.100,00
2.3.	Umbuchung vom Tagesgeld-Konto	3.500,00
	Summe Einnahmen	33.557,90
Ausgaben		
1.5.	Bundesknappschaft Bahn See, Hauptzollamt	195,33
1.6.	Beiträge an Verbände (LAG Barnim; NABU Angermünde)	227,00
1.7.3.	Sonstige Auslagen	
	Siegrun Stockmann: Veranstaltungen 10+11/07	110,00
	fan-tastic, 60 T-shirts 750-Jahr-Feier	427,00
	Böhm, Klaus, Kappen 750-Jahr-Feier	51,45
	Werner Stockmann, Bastelmaterial Kranichfest	46,64
	Hannelore Gilsenbach, 3 Bücher Autobiographie Reimar	48,00
	Zwischensumme:	683,09
1.7.4.	Homepage des Vereins, Schimpf & Schimpf GbR	378,65
2.5.1.	Grundstückskosten	76,32
2.5.3.	Kopfweidenpflege Werner Stockmann & Thomas Grewe	5.346,00
2.7.2.	Stubbenrodung auf dem Gotteswerder (M & N Tiefbau)	164,22
2.7.4.	Kontoführungsgebühren und Sollzinsen	86,00
2.7.5.	Ausstellungshaus (Dorfstr. 5), Ausstellung	
	Brehmer, Wolfram, Erstattung Auslagen Restaurierung	214,46
	Pörschke, Fred, Transport Brennholz	238,00
	h neun, Beratungstermin Ausstellungsgestaltung	119,00
	Planungsbüro ALV, Architektenhonorar	12.004,65
	Landkreis Barnim, Gebühr Baugenehmigung	1.685,00
	Zwischensumme:	14.261,11
2.7.7.	Bargeldkasse, Löhne Landschaftspflege	3.300,00
	Summe Ausgaben	24.717,72

Bilanz	Kontostand Girokonto 01.01.2008	3.278,73
	Kontostand Girokonto 31.12.2008	11.064,06
	Handkasse 01.01.2008	258,00
	Handkasse 31.12.2008	450,00
	Anlagevermögen 01.01.2008	61.059,99
	Anlagevermögen 21.12.2008	44.116,61
	Gesamtvermögen 01.01. 2008	64.596,72
	Gesamtvermögen 31.12. 2008	55.630,67
	Bilanz	-8.966,05

Anlage 2: Ausgewählte Brodowiner Wetterdaten





